

11. Februar 2022

Medienmitteilung

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR SIX Exchange Regulation bzw. Ziff. 16 BX Swiss

Die Zürcher Kantonalbank hat 2021 einen Rekordgewinn von CHF 942 Millionen erwirtschaftet

- **Starkes organisches Wachstum mit konsequenter Risiko- und Kosten-Disziplin**
- **Rekordhoher Geschäftsertrag von CHF 2'544 Mio.**
- **Höchststände bei Netto-Neugeldzuflüssen und verwalteten Vermögen**
- **Erhöhung der ordentlichen Dividende für Kanton und Gemeinden**

Zürich, 11. Februar 2022 – Die Zürcher Kantonalbank hat 2021 mit CHF 942 Mio. den bisher höchsten Konzerngewinn ihrer Geschichte erzielt. Dieser liegt 8,9% über Vorjahr. Zum Rekordergebnis beigetragen haben insbesondere die stark wachsenden Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie die Konstanz im Zinsgeschäft. «Das Rekordergebnis gründet auf einem starken organischen Wachstum in unseren Kern- und Spezialsegmenten – in Kombination mit einer stets hohen Risiko- und Kostendisziplin», sagt Martin Scholl, CEO der Zürcher Kantonalbank. «Besonders freuen mich die ausserordentlich hohen Netto-Neugeldzuflüsse. Ich danke unseren Kundinnen und Kunden ganz herzlich, dass sie uns auch in dieser herausfordernden Zeit ihr Vertrauen schenken.»

Angesichts des guten Ergebnisses hat der Bankrat die Erhöhung der ordentlichen Dividende für den Kanton Zürich und die Gemeinden um 21% auf CHF 431 Mio. beschlossen. Über die letzten zehn Jahre hat die Zürcher Kantonalbank damit kumuliert CHF 2,8 Mrd. an den Kanton und CHF 1,2 Mrd. an die Gemeinden ausgeschüttet. Über denselben Zeitraum kommen CHF 1,2 Mrd. im Rahmen des gesetzlich verankerten Leistungsauftrags hinzu. Mit einem Gewinnrückbehalt von CHF 4,0 Mrd. ist innert zehn Jahren zudem rund die Hälfte des erzielten Gewinns zur Stärkung des Eigenkapitals der Bank verwendet worden.

Rekordhoher Geschäftsertrag dank hervorragendem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Geschäftsertrag der Zürcher Kantonalbank wächst 2021 gegenüber dem Vorjahr um CHF 31 Mio. auf CHF 2'544 Mio. Zur positiven Entwicklung haben hauptsächlich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie das Zinsgeschäft beigetragen. Zusammen haben diese beiden Ertragspfeiler den Rückgang im Handelsgeschäft mehr als kompensiert. «Diese Entwicklung zeigt, wie gut unser diversifiziertes Geschäftsmodell funktioniert», sagt CEO Martin Scholl.

Mit einem Plus von 14,8% wächst der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft am stärksten – die Dynamik des zweiten Halbjahrs übertrifft diejenige der ersten Jahreshälfte. Insbesondere die Erträge aus dem Fondsgeschäft, der Vermögensverwaltung und den Beratungsgebühren entwickeln sich sehr positiv. Auch der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft liegt dank höheren Erträgen aus

der Abwicklung von Handelsfinanzierungsgeschäften (Akkreditivgeschäft) deutlich über dem Vorjahr. Der Kommissionsaufwand steigt um 23,6%, da mit dem markant gesteigerten Fondsgeschäft auch höhere Makler- und Vermittlungskommissionen einhergehen.

Die verwalteten Vermögen steigen per Ende 2021 auf den Höchstwert von CHF 409,2 Mrd. (+13%). Haupttreiber ist der rekordhohe Netto-Neugeldzufluss von CHF 25,9 Mrd. (+17%), der zu 40% bei privaten und zu 60% bei institutionellen Kunden erfolgte. Hinzu kommt eine hervorragende Marktperformance von CHF 21,3 Mrd. Die Vorsorge-App frankly kommt per Ende Jahr mit rund 50'000 Kundinnen und Kunden auf ein Vorsorgevermögen von CHF 1,1 Mrd.

Auch im wichtigsten Ertragspfeiler der Bank, dem Zinsengeschäft, erhöht sich der Brutto-Zinserfolg um CHF 30 Mio. auf CHF 1'287 Mio. Dank Hypothekarwachstum und diversen Marktopportunitäten im Geldmarkt behauptet die Bank sich auch in dieser Sparte sehr erfolgreich. Der Netto-Zinserfolg steigt um 2,4% auf CHF 1'248 Mio. Berücksichtigt dabei sind ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen von CHF 39 Mio., die sich aus den Veränderungen von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen sowie den neu zu berücksichtigenden Veränderungen von Wertberichtigungen für erwartete Verluste zusammensetzen.

Der Hypothekarbestand liegt per Ende 2021 bei CHF 91,8 Mrd. (Vorjahr: CHF 87,7 Mrd.). Dies entspricht netto einer Zunahme von 4,8%. Brutto – ohne Berücksichtigung der per 1. Januar 2021 eingeführten Wertberichtigungen für erwartete Verluste – fällt diese mit 5,2% um 1,2 Prozentpunkte höher aus als im Vorjahr. Wesentliche Treiber sind das günstige Zinsumfeld sowie die Attraktivität von Immobilien als Anlagen. Die Bank hat das starke Volumenwachstum unter Berücksichtigung ihrer unverändert hohen Qualitätsstandards erzielt.

Das Ergebnis im Handelsgeschäft als dem dritten Ertragspfeiler liegt mit CHF 347 Mio. über dem langjährigen Durchschnitt. Insgesamt ist es das bis heute viertbeste Resultat. Im Vergleich zum ausserordentlich guten Vorjahr, das stark von den Corona-bedingten Marktverwerfungen geprägt war, resultiert ein Rückgang um 24,4% oder CHF 112 Mio. Der grösste Teil davon lässt sich durch die deutliche Einbusse von CHF 102 Mio. im Handel mit Obligationen, Zins- und Kreditderivaten erklären. Dank regem Interesse von Anlegerinnen und Anlegern an Finanzprodukten stieg der Erfolg beim Handel mit Aktien- und strukturierten Produkten. Den grössten Anteil am Erfolg hat das Geschäft mit Devisen, Noten und Edelmetallen.

Konsequente Kostendisziplin

Aufgrund der konsequent gelebten Kostendisziplin und dem Wegfall von Einmaleffekten sinkt der Geschäftsaufwand um 4,0% auf CHF 1'517 Mio. Der Sachaufwand von CHF 425 Mio. fällt mit 6,6% am stärksten. Dies ist auf abnehmende Marketingkosten zurückzuführen – bei frankly beispielsweise nehmen diese im Vergleich zur Lancierung im Vorjahr deutlich ab. Zudem reduzieren sich die Raumkosten, da im Vorjahr Arbeitsplätze in Zürich West zentralisiert wurden.

Der Personalaufwand nimmt um 3,0% auf CHF 1'092 Mio. ab. Dies liegt hauptsächlich daran, dass das 2020 einmalig ausbezahlte Jubiläumsgeld von CHF 46 Mio. weggefallen ist. Hinzu kommen höhere variable Vergütungen aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses und gestiegene Kosten für Familien- und

Kinderzulagen, während der Personalbestand gleichzeitig um $-0,7\%$ auf 5'145 Vollzeitäquivalente sinkt. Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis (Cost Income Ratio) verbessert sich auf $58,7\%$ (Vorjahr: $60,1\%$) und liegt damit am unteren Ende des avisierten Zielbandes von 58% bis 64% .

Die Abschreibungen sinken von CHF 117 Mio. im Vorjahr auf CHF 104 Mio., wobei dies hauptsächlich auf geringere Abschreibungen für Bankgebäude und andere Liegenschaften zurückzuführen ist. Die Position Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen zeigt eine Nettoauflösung von CHF 28 Mio. (im Vorjahr Nettobildung von CHF 14 Mio.). Davon gehen unter anderem CHF 19 Mio. auf die Beendigung des US-Steuerstreits zurück und CHF 7 Mio. auf die Netto-Auflösung von Rückstellungen für Ausfallrisiken. Nach Berücksichtigung der beiden Positionen resultiert ein Geschäftserfolg in der Höhe von CHF 951 Mio. (im Vorjahr: CHF 801 Mio.). In der Bilanz sind per Ende Jahr aufgrund neuer regulatorischer Vorgaben erstmals Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste in der Höhe von CHF 502,2 Mio. enthalten. Davon wurden CHF 460 Mio. zum Jahresbeginn erfolgsneutral über die Auflösung von Gewinnreserven gebildet.

Höhere ordentliche Ausschüttung und starke Kapitalisierung

Die Zürcher Kantonalbank überweist für das Geschäftsjahr 2021 dem Kanton Zürich und den Gemeinden eine ordentliche Dividende von CHF 431 Mio. Dank dem guten Geschäftsergebnis erhöht sich diese um 21% . Im Vorjahr lag der Wert bei CHF 356 Mio. – zuzüglich einer einmaligen Corona-Sonderdividende von CHF 100 Mio.

An den Kanton gehen somit CHF 280 Mio. Dividende und CHF 11 Mio. für die Deckung der Selbstkosten für das Dotationskapital. Zusätzlich zur Ausschüttung erhält der Kanton CHF 27 Mio. ($+17,4\%$) für die Abgeltung der Staatsgarantie. Die Gemeinden erhalten eine Dividende von CHF 140 Mio. Die Leistungen im Rahmen des Leistungsauftrags steigen um $11,9\%$ auf CHF 141 Mio. Wie schon im ersten Pandemie-Jahr hat die Bank ihre Sponsoringpartner auch 2021 unabhängig von der erbrachten Leistung vollumfänglich unterstützt.

Die Zürcher Kantonalbank verfügt weiterhin über eine äusserst starke Kapitalisierung. Die risikogewichtete Kapitalquote zur Absorbierung von Verlusten in der regulären Geschäftstätigkeit liegt mit $18,5\%$ deutlich über der aktuellen Anforderung von $12,9\%$. Die Leverage Ratio, die der ungewichteten Eigenmittelanforderung entspricht, bleibt konstant bei $6,2\%$. Als systemrelevante Bank gelten für die Zürcher Kantonalbank auch strengere Liquiditätsvorschriften: Die Liquidity Coverage Ratio von 160% liegt per Ende Jahr deutlich über der aktuellen Anforderung von 135% . Auch die seit Juli 2021 geltende Net Stable Funding Ratio von mindestens 100% erfüllt die Bank mit $118,2\%$ komfortabel.

Ausblick

«Die Bankenbranche bewegt sich auch im Jahr 2022 in einem herausfordernden Umfeld und wir gehen von einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs aus», sagt CEO Martin Scholl. «Nichtsdestotrotz erwarten wir ein ansprechendes Ergebnis, das auf unserer Universalbankstrategie, dem diversifizierten Geschäftsmodell und der hohen Kundenbindung beruht. Bei unseren Geschäftsaktivitäten orientieren wir uns an einer nachhaltigen Entwicklung.»

Kontakt

Media Relations Zürcher Kantonalbank, Telefon +41 44 292 29 79, medien@zkb.ch

Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Kantonalbank ist eine führende Universalbank im Wirtschaftsraum Zürich mit nationaler Verankerung und internationaler Ausstrahlung. Sie ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich und wird von den Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch mit der Bestnote (AAA bzw. Aaa) eingestuft. Mit über 5'000 Mitarbeitenden bietet die Zürcher Kantonalbank ihren Kundinnen und Kunden eine umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette. Zu den Kerngeschäften der Bank zählen das Finanzierungsgeschäft, das Vermögensverwaltungsgeschäft, der Handel und der Kapitalmarkt sowie das Passiv-, Zahlungsverkehrs- und Kartengeschäft. Die Zürcher Kantonalbank bietet ihren Kunden und Vertriebspartnern umfassende Produkte und Dienstleistungen im Anlage- und Vorsorgebereich an.

Jahresabschluss Konzern

31. Dezember 2021

Erfolgsrechnung	in Mio. CHF	2021	2020	Veränderung +/-
Geschäftsertrag		2'544	2'513	+1,2 %
Geschäftsaufwand		-1'517	-1'580	-4,0 %
Geschäftserfolg		951	801	+18,7 %
Konzerngewinn		942	865	+8,9 %

Kennzahlen	in %			
Return on Equity (RoE)		7,8	7,2	+0,6
Cost Income Ratio (CIR) ¹		58,7	60,1 ²	-1,4
Risikobasierte Quote Hartes Kernkapital (CET1) (going-concern) ³		17,0	17,4	-0,4
Risikobasierte Kapitalquote (going-concern) ³		18,5	18,9	-0,4
Leverage Ratio (going-concern) ³		6,2	6,2	+0,0
Liquidity Coverage Ratio (LCR) ⁴		160	160	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR) ⁵		118	-	-

Bilanz	in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020	
Bilanzsumme		192'105	188'364	+2,0 %
Hypothekarforderungen		91'847	87'679	+4,8 %
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA) ⁴		51'682	53'042	-2,6 %
Eigenkapital		12'674	12'650	+0,2 %

Kundengeschäft	in Mio. CHF			
Total Kundengelder ⁶		130'998	128'868	+1,7 %
Total Kundenausleihungen		101'738	96'876	+5,0 %
Total verwaltete Vermögen		409'190	361'658	+13,1 %
Netto Zu- oder -Abfluss verwalteter Vermögen (NNM; +/-)		+25'853	+22'056	+17,2 %

Geschäftsstellen/Personalbestand	Anzahl			
Geschäftsstellen ⁷		57	60	-3
Personalbestand teilzeitbereinigt per Stichtag (FTE)		5'145	5'180	-35

¹ Berechnung: Geschäftsaufwand über Geschäftsertrag (exkl. Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste Zinsengeschäft).

² Ausweis ohne den einmaligen Personalaufwand von CHF 46 Mio. im Zusammenhang mit dem an die Mitarbeitenden ausbezahlten Jubiläumsgeld.

³ Gemäss Bestimmungen für systemrelevante Banken.

⁴ Einfacher Durchschnitt der Tagesendwerte der Arbeitstage im Berichtsquartal.

⁵ Per 1. Juli 2021 in Kraft getreten.

⁶ Bestehend aus: Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen.

⁷ Inklusive Geschäftsstellen der Zürcher Kantonalbank Österreich AG in Salzburg und Wien.

Erfolgsrechnung Konzern

in Mio. CHF	2021	2020	Veränderung	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	1'190	1'425	-235	-16,5 %
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	27	32	-6	-17,4 %
Zinsaufwand	70	-200	+270	-135,0 %
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	1'287	1'258	+30	+2,4 %
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-39	-39	-0	+0,5 %
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	1'248	1'218	+30	+2,4 %
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'025	862	+163	+18,9 %
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	69	57	+11	+19,9 %
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	131	129	+2	+1,8 %
Kommissionsaufwand	-299	-242	-57	+23,6 %
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	926	806	+119	+14,8 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	347	459	-112	-24,4 %
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	4	6	-2	-36,2 %
Beteiligungsertrag	12	15	-3	-22,1 %
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	2	1	+1	+56,7 %
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	10	14	-4	-29,6 %
Liegenschaftenerfolg	5	5	-0	-2,2 %
Anderer ordentlicher Ertrag	14	9	+5	+50,1 %
Anderer ordentlicher Aufwand	-11	-6	-5	+79,3 %
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	24	29	-6	-19,6 %
Geschäftsertrag	2'544	2'513	+31	+1,2 %
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-1'092	-1'126	+33	-3,0 %
Sachaufwand	-425	-455	+30	-6,6 %
Geschäftsaufwand	-1'517	-1'580	+63	-4,0 %
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-104	-117	+13	-11,0 %
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	28	-14	+43	-297,2 %
Geschäftserfolg	951	801	+150	+18,7 %
Ausserordentlicher Ertrag	2	25	-24	-92,9 %
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-0	-2	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	46	-46	-100,0 %
Steuern	-9	-8	-1	+12,6 %
Konzerngewinn	942	865	+77	+8,9 %

Bilanz Konzern

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
Aktiven				
Flüssige Mittel	40'883	52'154	-11'271	-21,6 %
Forderungen gegenüber Banken	3'173	3'238	-65	-2,0 %
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	26'289	16'942	+9'346	+55,2 %
Forderungen gegenüber Kunden	9'891	9'197	+694	+7,5 %
Hypothekarforderungen	91'847	87'679	+4'168	+4,8 %
Handelsgeschäft	12'442	10'920	+1'523	+13,9 %
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'272	1'593	-322	-20,2 %
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-
Finanzanlagen	4'759	5'035	-276	-5,5 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	280	302	-23	-7,5 %
Nicht konsolidierte Beteiligungen	155	135	+20	+15,0 %
Sachanlagen	597	629	-31	-5,0 %
Immaterielle Werte	50	86	-37	-42,3 %
Sonstige Aktiven	467	453	+14	+3,1 %
Total Aktiven	192'105	188'364	+3'741	+2,0 %
Total nachrangige Forderungen	284	263	+21	+8,1 %
– davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	48	18	+30	+171,1 %
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	34'897	34'733	+164	+0,5 %
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4'403	4'823	-420	-8,7 %
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	96'777	92'582	+4'195	+4,5 %
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1'943	1'320	+624	+47,3 %
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'116	942	+174	+18,5 %
Verpflichtungen aus übr. Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertg.	4'387	3'459	+928	+26,8 %
Kassenobligationen	135	158	-23	-14,5 %
Obligationenanleihen	22'779	25'385	-2'606	-10,3 %
Pfandbriefdarlehen	11'307	10'743	+564	+5,2 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	787	798	-11	-1,3 %
Sonstige Passiven	661	549	+113	+20,5 %
Rückstellungen	237	222	+15	+6,7 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	154	154	-	-
Gesellschaftskapital	2'425	2'425	-	-
Gewinnreserve	9'163	9'214	-51	-0,6 %
Währungsumrechnungsreserve	-9	-8	-2	+22,6 %
Konzerngewinn	942	865	+77	+8,9 %
Eigenkapital	12'674	12'650	+24	+0,2 %
Total Passiven	192'105	188'364	+3'741	+2,0 %
Total nachrangige Verpflichtungen	1'585	1'607	-22	-1,3 %
– davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	1'585	1'607	-22	-1,3 %
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	4'374	3'395	+979	+28,8 %
Unwiderrufliche Zusagen	10'192	10'563	-371	-3,5 %
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	332	251	+81	+32,1 %
Verpflichtungskredite	-	-	-	-